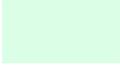
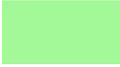


## Hintergrundwerte (90er-Perzentile) für Benzo(a)pyren im Oberboden stofflich gering beeinflusster Böden Schleswig-Holsteins

### Benzo(a)pyren in µg/kg TM

Die Gehaltsgrenzen entsprechen den Perzentilen des Gesamtdatensatzes (ohne Waldauflagen):

	<b>bis 10</b>	(≤50er)
	<b>&gt; 10 - 23</b>	(>50er - ≤75er)
	<b>&gt; 23 - 60</b>	(>75er - ≤90er)
	<b>&gt; 60 - 103</b>	(>90er - ≤95er)
	<b>&gt; 103</b>	(> 95er)
	Siedlung	
	Binnengewässer	

Die Karte zeigt die Verbreitung der 90er-Perzentile der Auswertungsklassen in Schleswig-Holstein. Die Perzentile des Gesamtdatensatzes (ohne Waldauflagen) bestimmen die Gehaltsgrenzen.

Wie bei den PAK<sub>16</sub>-Gehalten, liegen bei An- und Niedermoorböden gegenüber dem Gesamtdatensatz entsprechend deutlich erhöhte Benzo(a)pyren-Gehalte vor (braun). Ebenfalls vergleichbar weisen die Böden unter Grünlandnutzung in der Marsch wie auch die als Grünland genutzten Parabraunerden des Östlichen Hügellandes überdurchschnittliche Werte auf (braun bzw. ocker).

Durch die leicht erhöhten Benzo(a)pyrengelalte bei Böden aus Ton werden Böden der alten Marsch unter Grünland im Vergleich zur Karte der PAK<sub>16</sub>-Verteilung in braun statt ocker dargestellt – sonst sind die Karten, wie zu erwarten, gleich. Ackerbaulich genutzte Böden der Marschen, der Hohen Geest und des Östlichen Hügellandes weisen in Übereinstimmung mit den PAK<sub>16</sub>-Gehalten ebenfalls tendenziell geringere Benzo(a)pyren-Gehalte auf (grün bis gelb).

[Kurzinformationen zur statistischen Auswertung und zur Darstellung](#)

[Weitere Informationen sind dem Kapitel 4.2 "Benzo\(a\)pyren" des Berichtes](#)

„Hintergrundwerte stofflich gering beeinflusster Böden Schleswig-Holsteins“ zu entnehmen.